

## WILLKOMMEN AUF DEM BURGBERG!

Unverwechselbar streicht Ihnen im Buchenwald der intensive Duft des Bärlauches entgegen, wenn Sie sich im Frühjahr auf den Weg zum Burgberg machen. Die Buchen scheinen sich noch im Winterschlaf zu befinden, nur hier und da ist ein grüner Schimmer in den Baumkronen zu entdecken. Zwischen den kahlen Stämmen jedoch überzieht bis in den Mai hinein ein weißer Bärlauchblütenteppich den Erdboden. An anderen Stellen mischen sich weißer und roter Lerchensporn, Buschwindröschen, Veilchen oder Scharbockskraut dazu. Die Wiesen am Hang sind mit gelben Schlüsselblumen übersät. Die bunte Vielfalt verzaubert die Wälder und Wiesen im Frühjahr. Aber auch in den anderen Jahreszeiten können Sie auf dem Burgberg allerlei Außergewöhnliches entdecken!



## LEBT MEIST AUF KALK

Die Mücken-Händelwurz ist eine sehr auffällige Orchidee. Sie wird bis zu 80 cm hoch. Ihre mehr oder weniger stark duftenden Blüten changieren von rosafarben bis zu dunkelrot. Alle Händelwurz-Arten verdanken ihren Namen den handförmig gelappten Blütenblättern. Nur Insekten mit besonders langen Rüsseln erreichen den begehrten Nektar in der Blüten Spitze.



## TIER- UND PFLANZENWELT

Fast schon lehrbuchhaft können Sie am Burgberg die verschiedenen Pflanzengesellschaften auf den unterschiedlichen Standorten studieren. Zu den charakteristischen Arten des Unterwuchses zählen die zahlreichen, meist flächig vorkommenden Frühlingsblüher. Neben dem Bärlauch sind dies vor allem das Binglekraut und das



Einblütige Perlgras. An lichterem Standorten im Übergang zum Kalkmagerrasen beeindrucken Sie das stattliche Knabenkraut und der Frauenschuh mit ihren spektakulären Blüten. Giftig ist der hier vorkommende Seidelbast. Der Thymian verströmt durch seine ätherischen Öle im Hochsommer einen mediterranen Duft.

## ORCHIDEEN – EXOTEN UNSERER PFLANZENWELT

Wer Orchideen zu Gesicht bekommen will, muss nicht in die Tropen reisen. Die am Burgberg wild wachsenden Orchideenarten stehen den Exoten aus dem Gewächshaus in Schönheit, Formen- und Farbenpracht in nichts nach. Auf der vom Niedersächsischen Forstamt Neuhaus für Besucher gepflegten Frauenschuh-Fläche können viele seltene Pflanzenarten gut beobachtet und fotografiert werden. Frauenschuhe stehen hier dicht an dicht. Führungen werden im Naturpark-Programm angeboten.



## MOSAIKARTIGE VIelfALT

Der natürlicherweise vorkommende Wald des Burgberges ist etwas ganz Besonderes. Überwiegend im Besitz der Niedersächsischen Landesforsten beherbergt der sogenannte Kalkbuchenwald für die Natur eine hohe Vielfalt und Anzahl an seltenen und gefährdeten Pflanzen und Tieren. Entlang der Feldwege und an den Waldrändern wachsen Trockengebüsche und blütenreiche Krautsäume.

## DIE BURGBERGHÄNGE — EIN LEBEN AUF KALK

Die ausgeprägten Muschelkalkvorkommen im Untergrund ließen auf dem Burgberg in der Vergangenheit durch menschliche Nutzung anstelle des natürlichen Buchenwaldes ein Gebiet mit ausgedehnten Kalkmagerrasen entstehen. Vor allem auf den südexponierten Hängen bildeten sich durch die geringe Erdkrumenaufgabe auf dem Kalkgestein, dem schnellen Wasserabfluss durch den klüftigen Gesteinsuntergrund und von der intensiven Sonneneinstrahlung sehr trockene Standorte aus. Traditionell wurden schlecht zu bewirtschaftende Hänge noch bis weit in das 20. Jahrhundert mit Ziegen und Schafen beweidet. Auf den genannten Kalkmagerrasen entstand eine vielfältige, hoch spezialisierte Pflanzen- und Tierwelt, die von bunten Kräutern und Orchideen geprägt ist. Der kulturhistorisch gewachsene, offene Südhang des Burgberges mit seinen Kalkmagerrasen ist daher heute als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

## ZAUNEIDECHSE

In den Sommermonaten sonnen sie sich bewegungslos auf Steinen oder Stämmen. Kommt man ihnen zu nahe, verschwinden sie flink in Ritzen oder Spalten. Als wechselwarmes, wärmeliebendes Reptil bewohnt die Zauneidechse bevorzugt, die an Insekten reichen, warmen Kalkmagerrasen.



## VOM KREUZENZIAN INS AMEISENNEST

Der Kreuzenzianbläuling ist ein relativ kleiner und unscheinbarer Schmetterling. Umso mehr verblüfft seine ganz besondere Anpassung an die Kalkmagerrasen. Während er seine Eier am Kreuzenzian ablegt, ernähren sich die geschlüpften Raupen zunächst parasitisch von Ameisenlarven in deren Nestern. Später lassen sich die Raupen sogar von den Ameisen füttern.





## VIERBEINIGE LANDSCHAFTSPFLERER

Durch den Rückgang der traditionellen Landwirtschaft sind die von vielen seltenen Tieren und Pflanzen benötigten Lebensräume gefährdet. Um den Charakter der Biotope mit ihren speziellen Bedingungen auf einigen Flächen zu erhalten, sind besondere Pflegemaßnahmen notwendig.

Die Beweidung wird daher seitens des Naturschutzes gefördert. Hier am Burgberg hält die robuste alte Rinderrasse „Rotes Höhenvieh“ einige Weideflächen offen. An anderen Stellen weiden Schafe, um die Kalkmagerrasen von Sträuchern frei zu halten und die besonderen Lebensräume zu pflegen.



## ERLEBBARE GESCHICHTE

Auch Geschichte ist auf dem Burgberg erlebbar. Der Name des Berges stammt von der ehemaligen Burganlage der Grafen von Everstein. Die Burganlage bestand aus zwei Teilen, die auf den Bergen Großer- und Kleiner Everstein errichtet wurden. Beide Anlagen wurden auf künstlich eingeebneten Bergkuppen errichtet und waren zusätzlich zu den Burgmauern durch Wall und Graben am steilen Burghang befestigt. Auf dem Großen Everstein sind noch einige Mauerreste erhalten. Die Anlage der „Burg Everstein auf dem Burgberg“ wird 1226 erstmalig erwähnt.

Auf dem Kamm des Burgbergs steht ein Turm, mit dessen Hilfe im letzten Jahrhundert die schnellste Form der Nachrichtenübermittlung möglich war. Die Telegraphenlinie, schon 1790 vom französischen Ingenieur Claude Chappe erfunden, wurde als königlich preußische Telegraphenstation auf dem Burgberg in den Jahren 1832/33 eingerichtet und war bis 1849 in Betrieb.



## UNSER TIPP:

Das WESERRENAISSANCE SCHLOSS BEVERN empfängt Sie in der Erlebniswelt Renaissance®. Hörspiele, Klang- u. visuelle Effekte schildern den Aufstieg und Fall des Schlosserbauers Statius von Münchhausen. Seien Sie nach einer Modernisierung 2014 wieder Gast bei der multimedialen Inszenierung NÄCHTLICHES SCHLOSS-erleben. Immer nach Einbruch der Dunkelheit von Juni bis August. [www.schloss-bevern.de](http://www.schloss-bevern.de), 05531-1216436.

Lebensräume auf Kalk



Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland

Überlebenskünstler zwischen Ruinen

# Der Burgberg



Wildparkhaus, Wildpark 1  
37603 Holzminden  
OT Neuhaus

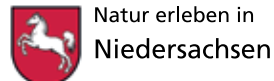
Telefon 05536 1313  
Fax 05536 999799  
e-mail: [info@naturpark-solling-vogler.de](mailto:info@naturpark-solling-vogler.de)  
[www.naturpark-solling-vogler.de](http://www.naturpark-solling-vogler.de)

Hier finden Sie die Lebensräume im Naturpark



- 1 Burgberg
- 2 Mittelgebirgsbach Hasselbach
- 3 Wiesental Hellental
- 4 Hochmoor Mecklenbruch
- 5 Fichtenwald im Solling
- 6 Eichenwald im Solling
- 7 Buchenwald im Solling
- 8 Neuer Teich und Lakenteich
- 9 Laubmischwald Kathagenberg
- 10 Hutewald im Solling
- 11 Steinbruch Hann. Klippen

Umfassende touristische Informationen erhalten Sie: [www.solling-vogler-region.de](http://www.solling-vogler-region.de)



Fotos: NPSV, J.Mitzkat, J. Borris, B. Czyppull · Gestaltung: [www.reuter-grafikdesign.de](http://www.reuter-grafikdesign.de)  
Karte innen: ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co.KG, Geoinformation der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))

Gedruckt auf Recyclingpapier

